Ein Angehöriger einer Panzergrenadiereinheit der Bundeswehr trainiert am 18. April in Munster, Deutschland. [SEAN GALLUP/GETTY IMAGES]

Sehen Sie sich Deutschlands „Allianz gegen den Iran“ an

- Gerald Flurry
- 10.05.2024

Am 14. April griff der Iran Israel direkt mit Hunderten von Drohnen an. Kurz darauf schrieb die deutsche Zeitung *Welt,* dass mit dem zunehmenden Druck auf Israel „auch deutlich werden wird, ob in der arabischen Welt noch etwas von Deutschlands politischem Kapital übrig bleibt, das helfen kann, eine Allianz gegen den Iran zu schmieden und die Region zu stabilisieren“.

Für langjährige Leser der *Posaune ist* das eine außergewöhnliche Aussage. Deutschland arbeitet daran, eine Allianz der arabischen Nationen gegen den Iran zu schmieden. Dies ist eine Entwicklung, die wir seit Jahren auf der Grundlage einer geheimnisvollen biblischen Prophezeiung vorausgesagt haben.

PT_DE

Die Prophezeiung steht in Psalm 83. Sie beschreibt eine Allianz von Nationen, die sich gerade jetzt entwickelt. In der Tat ist diese von Deutschland angeführte „Allianz gegen den Iran“ der Vorläufer der Allianz aus Psalm 83!

Auch wenn sie es nicht wissen,sprechen geopolitische Kommentatoren über diese prophetische Allianz!

Aber wie wir sehen werden, ist die Konfrontation mit dem Iran nur ein Teil des Ziels der Allianz.

„Deutschlands politische Hauptstadt“

Wie stark *ist* „Deutschlands politisches Kapital“ im Nahen Osten im Moment? Diese wichtigste Nation in Europa hat enge Beziehungen zu Israel, der Türkei und vielen Ländern der arabischen Welt. Diese Beziehungen, die Deutschland in den letzten Jahrzehnten geknüpft hat, sind viel kalkulierter, als die Menschen glauben.

Im Laufe der Jahre hat das deutsche Militär eine kleine Handvoll bis zu einigen Tausend Soldaten im und um den Nahen Osten eingesetzt. Sie beteiligt sich oder beteiligte sich an militärischen Missionen in Afghanistan, der Zentralafrikanischen Republik, der Demokratischen Republik Kongo, Dschibuti, Eritrea, Äthiopien, Indonesien, Jordanien, Kuwait, Libanon, Liberia, Libyen, Mali, Niger, Ruanda, Somalia, Südsudan, Sudan, Türkei und Westsahara. Sie hat verschiedene militärische Missionen im Mittelmeerraum und eine laufende Operation gegen den Islamischen Staat in Syrien und im Irak unterstützt, wobei Jordanien als Basis dient.

Deutschland hat auch Waffen im Wert von Milliarden von Dollar an Länder wie Algerien,*Bahrain, Ägypten,* Saudi-Arabien, die Türkei, die Vereinigten Arabischen Emirate, Katar und so weiter verkauft. Außerdem unterhält Deutschland enge

diplomatische Beziehungen zu diesen und anderen Ländern in der Region.

Vor kurzem hat Deutschland Truppen in Zypern stationiert, um möglicherweise in den Nahostkonflikt einzugreifen. Es hat sich an einer europäischen Mission im Roten Meer beteiligt, die unabhängig von einer amerikanischen Mission in der Region agiert. Es liefert Waffen an Israel – und fliegt gleichzeitig Hilfsgüter nach Gaza. Deutschland hat hart daran gearbeitet, sich in der Region als Verbündeter Israels zu präsentieren und gleichzeitig gute Beziehungen zu den arabischen Nachbarn zu unterhalten. Diese Strategie zahlt sich aus.

Nach dem Terroranschlag der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 sagte Bundeskanzler Olaf Scholz, Deutschlands Wort im Nahen Osten sei wichtig, „weil Israel weiß, dass Deutschland zu ihm steht, aber“, fügte er hinzu, „unser Land hat auch gute Verbindungen zu den arabischen Nachbarländern.“

Mit der Unterstützung dieses Ad-hoc-Machtblocks im Nahen Osten stellt sich Deutschland gegen die iranische Hegemonie – ohne dass der Iran es überhaupt weiß.

Gegensätzliche Interessen

„Nordafrika entwickelt sich zu einem Schlachtfeld mit enorm wichtigen prophetischen Auswirkungen“, schrieb ich in unserer Ausgabe der *Posaune* vom April 2013. „Der Iran will die stärkste Macht in der gesamten Region werden und dehnt seinen Einfluss in Nordafrika aus. Aber der Iran ist nicht der einzige, der an Afrika interessiert ist. Auch Deutschland ist stark auf dem Vormarsch. Beide Mächte versuchen, so viel Kontrolle über Nordafrika zu erlangen, wie sie können. Sie werden unweigerlich miteinander kollidieren.“

Zwei Jahre später, im Jahr 2015, sagte Oberstleutnant André Wüstner, Vorsitzender des Deutschen Bundeswehrverbandes, dass sich ein islamischer „Feuerring“ „von Afghanistan über den Jemen, Syrien und den Irak bis nach Afrika“ erstreckt.

Deutschland ist sich dieses Schlachtfelds sehr bewusst. Es arbeitet akribisch daran, seine Interessen dort zu wahren. Afrika ist ein rohstoffreicher Kontinent, und wenn Deutschland unabhängig von russischem Öl und Gas sein will, muss es ihn stärker anzapfen. Aber der Iran wird immer unberechenbarer, und seine Aggressivität nimmt zu. Es erweist sich als immer schwieriger, ihn einzudämmen. Das bedroht nicht nur die Existenz Israels, sondern auch die Ziele Deutschlands.

Die iranischen Stellvertreter im Nahen Osten und in Afrika gefährden nicht nur Deutschlands Pläne in der Region, sie verursachen auch große Flüchtlingsströme und sogar Terrorismus nach Europa. In jüngster Zeit hat Deutschland wirtschaftlich gelitten, weil der Iran das Rote Meer blockiert. Dies schadet dem europäisch-asiatischen Handel, da die Waren um Afrika herum umgeleitet werden mussten, was die Transportkosten in die Höhe schnellen ließ.

Diese Krise hat Deutschland einen wichtigen Grund gegeben, am Roten Meer zu intervenieren. Es hat sich jedoch geweigert, sich der internationalen Mission unter Führung der Vereinigten Staaten anzuschließen. Stattdessen leitete es eine unabhängige Marinemission der Europäischen Union. Das ist es, was wir mehr und mehr sehen: Deutschland verfolgt seine eigenen strategischen Operationen – und diese drehen sich um die *Konfrontation mit dem Iran!*

Folglich bringt jede Eskalation im Roten Meer Deutschland in eine direkte Konfrontation mit dem Iran.

Zu diesem europäischen Einsatz bemerkte die *Welt*: „Aber dann würde auch die Bundeswehr ins Kreuzfeuer geraten. Die deutsche Marine sichert bereits jetzt im Rahmen einer EU-Mission die Handelsschifffahrt in dem Seegebiet, das bald zu einem heißen Schlachtfeld werden könnte.“

Ja, das Rote Meer wird schnell zu einem *heißen Schlachtfeld.* Es ist bereit zu explodieren! Deutschland hat das erkannt.

Im Gazastreifen wird die vom Iran unterstützte Hamas schwer geschlagen, aber am Roten Meer sind die ebenfalls vom Iran gesponserten Houthi-Terroristen sehr aktiv. Der jüdische Staat Israel sieht sich im Norden des Landes ebenfalls großen Problemen durch die Hisbollah im Libanon gegenüber. Berichten zufolge verfügt die Hisbollah über 140 000 starke Raketen, die Israel leicht erreichen können. Auch der Iran könnte sich bald viel stärker persönlich einmischen. Dies ist in der Tat ein heißes Schlachtfeld!

Und Deutschland hat mehrere europäische Nationen davon überzeugt, dieses Schlachtfeld *zu betreten*.

Der französische Verteidigungsminister sagte in einem gemeinsamen Interview mit seinem deutschen Amtskollegen, das die faz führte: „Es findet eine außergewöhnliche europäische Militärmission [im Roten Meer] statt, die unsere gemeinsamen Handelsinteressen schützt, indem wir unsere Fregatten zum Schutz des Seeverkehrs einsetzen. In mancher Hinsicht wird heute mehr getan, als eine europäische Armee jemals durch maßgeschneiderte Missionen erreichen könnte.“

Solche gemeinsamen europäischen Militäreinsätze werden zweifellos von Deutschland angeführt, um seine eigenen Ambitionen zu fördern. Doch Frankreich ist begeistert. Es hält dies für „außergewöhnlich“. Es scheint keine Ahnung von den wahren Zielen Deutschlands zu haben. (Ich erkläre dies in der Titelgeschichte unserer neuesten *Posaune*-Ausgabe, „Frankreichs tödliche Ignoranz gegenüber Deutschland.“)

Deutschland will die Kontrolle über den Nahen Osten erlangen! Die biblische Prophezeiung zeigt, dass dies gelingen wird. Und in Psalm 83 wird ausführlich beschrieben, *wie*.

Strategische Planung

In einigen Regionen hat Deutschland aktiv auf militärische Interventionen gedrängt, in anderen hat es sich enthalten – zur Verblüffung der Verbündeten. Im Jahr 2011 wollten die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Frankreich eine militärische Intervention in Libyen. Deutschland weigerte sich, daran teilzunehmen. Dies löste international Empörung aus; einige glaubten sogar, es koste Deutschland die Chance auf einen ständigen Sitz im UNO-Sicherheitsrat.

Lassen Sie uns das verstehen: Hier ging es nicht um militärisches Zögern, sondern um strategische Planung.

Erinnern Sie sich daran, dass Deutschland keine solche Zurückhaltung zeigte, als es im März 1999 auf den Balkan kam. Damals beteiligte sich Deutschland an einer Luftangriffskampagne der Organisation des Nordatlantikvertrags gegen Jugoslawien. Dies war die erste Militäraktion Deutschlands seit dem Zweiten Weltkrieg. Es war eine brutale Intervention, und Deutschland war es, das die Schläge hinter den Kulissen orchestrierte. (Ich erkläre dies in meiner Broschüre *Deutschlands Eroberung der Balkanstaaten*.)

Der Balkan ist ein wichtiger Zugang zum Mittelmeer, der Europa mit dem Nahen Osten und Nordafrika verbindet. Deutschland hat in zwei Weltkriegen erfolglos versucht, dieses Gebiet zu erobern. *Heute kontrolliert es es praktisch.*

Deutschland hat also mit solchen Interventionen Erfolg gehabt. Aber während es richtig kalkulierte, dass es damals in der Lage war, auf dem Balkan Fuß zu fassen, erkannte es auch, dass in Bezug auf Libyen der Iran in den daraus resultierenden Unruhen die Oberhand haben würde.

Unbemerkt von seinen westlichen Verbündeten verfolgt Deutschland seine eigene, unabhängige Strategie im Nahen Osten. Es lehnt einige der Missionen seiner vermeintlich engsten Verbündeten entschieden ab, während es unnachgiebig seine eigenen verfolgt. Obwohl es *einige* Überschneidungen mit den Wünschen der USA und anderer europäischer Länder gibt, gibt es auch viele scheinbar verblüffende Unterschiede. Damals, im Jahr 2012, war Deutschland zum Beispiel viel mehr an *Syrien* als an Libyen interessiert. Das passte zu seinen größeren Ambitionen in der Region.

Keiner scheint zu verstehen, was Deutschland im Nahen Osten tut.

Diese Nation, die die brutalsten Kriege der Geschichte begonnen hat, hat ihre eigene Agenda. Wir müssen verstehen, was diese Agenda ist, denn sie wird unsere Welt in einem viel größeren Ausmaß beeinflussen, als es selbst der Zweite Weltkrieg tat.

Wenn zwei Allianzen aufeinanderprallen

Daniel 11, 40 spricht von einem „König des Südens“. Wie meine Broschüre zu diesem Thema erklärt, bezieht sich dies auf den radikalen Islam unter Führung des *Iran.*

Aber Psalm 83 zeigt einige große Nationen, die sich *nicht* mit dem Iran verbünden, sondern sich einer gegnerischen Allianz unter Führung *Deutschlands* anschließen werden.

Daniel 11, 42-43 weist darauf hin, dass der Irak, Ägypten, Libyen und Äthiopien sich mit dem Iran verbünden werden – und dann von einem von Deutschland geführten Europa erobert werden. Diese Nationen *fehlen* in dem Bündnis aus Psalm 83.

In Psalm 83, 6-9 werden 10 Nationen aufgezählt, die Teil dieser verschiedenen Bündnisse sind: „Ja, sie haben einmütig beraten und haben einen Bund wider dich gemacht: die Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab und die Hagariter, Gebal, Ammon und Amalek, die Philister mit denen von Tyrus; auch Assur hat sich zu ihnen geschlagen, sie helfen den Söhnen Lot. Sela.“

In *Lange's Commentary* heißt es über dieses geheimnisvolle Bündnis: „Die Geschichte überliefert keine Aufzeichnungen über die nationale Krise, als die [in diesem Psalm] aufgezählten Nationen einen Bund schlossen ...“ Die Kommentatoren sind sich einig: *Ein solches Bündnis hat es in der Geschichte nie gegeben.*Das liegt daran, dass dies eine Prophezeiung für diese Endzeit ist!

Welchen Sinn hätte die Aufzählung dieser alten Nationen, die sich in der Vergangenheit nie verbündet haben, außer, dass sie für uns heute eine Bedeutung hat? Sie soll nur in dieser Endzeit erfüllt werden und zu keiner anderen Zeit.

Wir müssen verstehen, wer diese Nationen sind. Hier sind die modernen Namen dieser Nationen, wie sie am Ambassador College unter Herbert W. Armstrong gelehrt wurden:

- Edom und Amalek sind die moderne Türkei.
- Die Ismaeliten sind Saudi-Arabien und andere Golfstaaten wie die V.A.E. und Bahrain.
- Moab und Ammon beziehen sich beide auf den Jordan.
- Die Hagariter lebten früher in dem Land, das heute als Syrien bekannt ist.

- Die Philister sind die modernen palästinensischen Araber in Gaza und sogar im Westjordanland.
- Gebal und Tyrus sind der Libanon.
- Assur, einst die Hauptstadt von Assyrien, bezieht sich hier auf das heutige Deutschland.

Wir können die Identität dieser Völker nicht sehr genau bestimmen, aber dies gibt einen guten Überblick.

Sehen Sie sich an, wie Deutschland diese Beziehungen heute aktiv pflegt.

Eine Allianz im Entstehen

Die Geschichte Deutschlands mit der Türkei reicht Jahrhunderte zurück. Der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besuchte die Türkei vom 22. bis 24. April und nannte Präsident Recep Tayyip Erdoğan einen „wertvollen Freund". Obwohl die Türkei große Ressentiments gegen die USA und westliche Werte hegt, ist sie *für Deutschland* ein wertvoller Freund. Sie erhält einen großen Teil der deutschen Waffenexporte.Wie erklären Sie sich das?

Die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabien sind die wichtigsten Handelspartner Deutschlands in der arabischen Welt. Deutschland ist Jordaniens wichtigster europäischer Handelspartner. Es gibt eine wenig bekannte Geschichte, in der Nazi-Beamte die syrischen Geheimdienste aufgebaut haben. Die palästinensischen Araber erhalten derzeit große Unterstützung aus Deutschland, sowohl materiell als auch politisch, um ihren eigenen Staat zu gründen. Deutschland ist auch der drittgrößte Geber für den Libanon nach den USA und der EU (obwohl Deutschland mit der derzeitigen Regierung nicht zufrieden ist und sich für „grundlegende Reformen" einsetzt).

Deutschland arbeitet heute durch diplomatische Beziehungen, Waffenexporte, finanzielle Zuwendungen und sogar die Entsendung von Truppen daran, ein Bollwerk gegen die iranische Hegemonie zu errichten.

Aber Daniel 11, 40 ist eindeutig, dass Deutschland im Begriff ist, militärisch gegen den Iran vorzugehen: „Zur Zeit des Endes aber wird sich der König des Südens mit ihm messen, und der König des Nordens wird mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und wird in die Länder einfallen und sie überschwemmen und überfluten."

Die Mission der EU am Roten Meer, ihre militärischen Einsätze, ihre diplomatischen und Aufklärungsmissionen, ihre Waffenexporte an iranische Feinde – all diese Aktivitäten sind Teil der akribischen Vorbereitungen für diesen Angriff!

Was wird diesen Wirbelsturmangriff *auslösen*?

Hier ist, was ich in meinem Buch*The Eternal Has Chosen Jerusalem* (Der Ewige hat Jerusalem erwählt [derzeit nur in Englisch verfügbar]) geschrieben habe:

> Das *Messen* des Königs des Südens wird wahrscheinlich in direktem Zusammenhang mit Jerusalem stehen. Es könnte durchaus sein, dass die Araber, angestachelt durch den Iran, die halbe Stadt erobern! Die Palästinenser könnten – und ich glaube, sie werden – den Tempelberg erobern und allen anderen den Zugang verweigern. Dies würde Europa und die israelischen Juden schnell gegen sie vereinen. Dieses „Messen" könnte auch bedeuten, dass das Öl, das Europa zu mehr als einem Drittel aus dem Nahen Osten bezieht, abgeschnitten wird, um den König des Nordens wegen eines Streits um diese Stadt zu bestrafen.

Ich habe dies lange vor den jüngsten Ereignissen im Nahen Osten geschrieben, aber sehen Sie, wie sie zusammenhängen. Am 7. Oktober hatten vom Iran unterstützte Terroristen das erklärte Ziel, Jerusalem zu erobern – eine für Juden, Araber und Christen heilige Stadt. Nachdem Deutschland und andere westliche Nationen sich mit Israel solidarisiert hatten, versuchte der Iran, sie zu bestrafen, indem er seine Stellvertreter einsetzte, um Handelsschiffe im Roten Meer anzugreifen. Unsere westliche Welt unterstützt weiterhin eine so genannte Zwei-Staaten-Lösung. Aber je mehr Land die vom Iran unterstützten Terroristen bekommen, desto näher sind wir an der gewaltsamen Einnahme Jerusalems!

Deutschland sieht, dass dieser Konflikt jederzeit explodieren kann! Es bereitet sich aktiv darauf vor. Es positioniert sich für diesen „Wirbelwind"-Angriff!

Diese Ereignisse sind dabei, eine ganze Reihe von Endzeitprophezeiungen auszulösen.

Während Deutschland sich auf einen Angriff auf den Iran vorbereitet, legt es auch den Grundstein für diese Allianz mit den arabischen Staaten, die Psalm 83 genannt wird.

Anmerkung: Das primäre Ziel der Allianz aus Psalm 83 ist*nicht* die Konfrontation mit dem Iran. Das Ziel ist es *Israel auszulöschen!* Das wird schon in den ersten Versen des Psalms deutlich. Ich empfehle Ihnen, Kapitel 4 zu lesen„Eine andere, geheimnisvollere Allianz" aus meiner Broschüre *Der König des Südens* zu lesen, um die wahren Absichten dieser Allianz zu verstehen, die sich vor unseren Augen bildet!